

Epimedium - Staude des Jahres 2014 Sortimente / Sammlungen XXV

(Elfenblume)

Vielfältig verwendbare Stauden

Lange schon sind Elfenblumen als verlässliche Bodenbedecker im Einsatz. Sie „machen dicht“ und lassen kein Unkraut mehr durch. Doch: Um auch die wunderschönen Blüten zu bewundern, muss man etwas genauer hinschauen: Sie sind, je nach Sorte, nur 0,5 bis 2 Zentimeter groß.

Epimедien sind Waldpflanzen aus feucht-warmen Gebieten. Sie alle eignen sich gut für schattige und halbschattige Lagen, unter und zwischen Laubgehölzen. Sie benötigen einen humosen, reifen und nicht zu trockenen Boden.



Epimedium alpinum

„Westliche Gruppe“

Die robusten und anpassungsfähigen Arten aus Europa, Vorderasien und Nordafrika bilden ein dichtes Geflecht aus Rhizomen und Wurzeln in der obersten Bodenschicht. Hieraus wachsen die grundständigen Blätter senkrecht empor und begrünen auch halbschattige Areale lückenlos.

Neben der sommergrünen Alpen-Sockenblume (*Epimedium alpinum*) werden überwiegend die wintergrünen Arten angeboten, welche durch ihr lange attraktives Laub den ganzen Winter über ansehnlich bleiben.

Konkurrenzkräftige Bodenbedecker

Die wintergrünen Epimедien mit ihren dichten Teppichen können dauerhafte Bodendecken bilden, sich aber auch unduldsam und verdrängend gegen andere Stauden und schwächere Gehölze.



Epimedium 'Frohneiten' (Neuaustrieb)

Als dauerhafte Partner eignen sich konkurrenzkräftige und höherwüchsige Stauden wie z.B. *Brunnera macrophylla* oder *Rodgersia*-Arten. Die anfangs im Zuwachs recht zögerlichen Stauden sollten, wenn sie sich etabliert haben, im zeitigen Frühjahr ganz heruntergeschnitten werden, bevor sich die Blüten zeigen. Hierdurch kann sich das neue, attraktive Laub gut entwickeln, und die zierlichen Blüten sind frei sichtbar.



Epimedium x versicolor

Ohne Schnittmaßnahmen entwickelt sich das frische Laub bei den immergrünen Sorten stets in einer neuen Schicht über den alten Blättern, was eine immer dichter werdende Bedeckung des Bodens zur Folge hat.

„Östliche Gruppe“

Die in Japan oder China heimischen Arten der Epimediten sind anspruchsvolle Gartenschätze für intensiv gepflegte Gärten.

Die meisten hiervon wachsen horstig, einige von ihnen bilden kurze oder lockere Ausläufer. Keine von ihnen hat jedoch einen so starken Ausbreitungsdrang wie einige Vertreter ihrer westlichen Verwandtschaft.



Epimedium grandiflorum 'Rose Queen'

Ihre Bodenansprüche sind ähnlich denen der westlichen Gruppe, aber sie mögen den Druck von Gehölzen und großen Stauden nicht. Sie fühlen sich wohl im lichten Schatten von Gehölzen oder Mauern und lassen sich schön kombinieren mit toleranten Stauden oder schwächer wachsenden Gräsern und Farnen.

Die besonders zarten Arten und Sorten sind beispielsweise geeignet für den absonnigen Steingarten, andere für artenreiche „Waldrandgesellschaften“, zusammen mit zierlichen Stauden.



Epimedium diphyllum

Auch in dieser Gruppe gibt sowohl rein sommergrüne als auch einige wintergrüne Arten und Sorten. Es sind eine Reihe von Blütenfarben und -formen zu finden, bei denen es besonders lohnt, sie sich näher zu betrachten. Deshalb empfiehlt es sich auch hier, im zeitigen Frühjahr das Laub ganz herunter zu schneiden, damit die Blüten frei sichtbar sind.



Epimedium grandiflorum 'Album'

Auswahl empfehlenswerter Sorten:

Ausläuferbildend, z. T. immergrün:	Blüte	Höhe (cm)
• Epimedium x perralchicum 'Frohnteiten'	gelb	40
• Epimedium x rubrum	rot/gelb	30
• Epimedium x versicolor 'Sulphureum'	schwefelgelb	35
• Epimedium x warleyense 'Orangekönigin'	orange	35
Horstbildend, sommergrün:	Blüte	Höhe (cm)
• Epimedium grandiflorum 'Elfenkönigin'	weiß	35
• Epimedium grandiflorum 'Lilafee'	lila	30
• Epimedium grandiflorum 'Niveum'	weiß	25



Epimedium pubescens



Realisierung: Verein zur Förderung der Gartenkultur e. V., www.kultur-und-gaerten.de

Lieferung Epimediten: Staudenkulturen Annetarie Eskuche, www.stauden-eskuche.de

Lieferung weiterer Stauden: Wichmann GmbH & Co.KG, www.stauden-wichmann.de